

Galerie Böhler

zeigt im Parktheater Bensheim

290. Ausstellung 16. März – 4. Mai 2003

Jean Cocteau Pablo Picasso

ALLES THEATER

Zeichnungen – Graphiken – Keramiken Bibliophile Bücher

*Eröffnung: Sonntag, 16. März 2003, 11 Uhr im Parktheater Bensheim (bis 5. Mai 2003)
Es spricht Prof. Dr. Sebastian Goepfert, Freiburg.*

Anläßlich der Verleihung des GERTRUD-EYSOLDT-Preises 2003 vermittelte die Galerie Böhler eine außergewöhnliche Ausstellung : „ALLES THEATER“ mit Zeichnungen, Graphiken, Keramiken und bibliophilen Büchern vom Theater-, Film- und Künstlergenie JEAN COCTEAU und seinem Künstlerfreund PABLO PICASSO. Von beiden Künstlern werden im Parktheater bzw. in der Galerie Böhler mehr als 30 Arbeiten gezeigt, vielfach signiert oder vom Drucker Mourlot monogrammiert.

Bis in die 20er Jahre zurück reicht die Freundschaft von Jean Cocteau zu dem jüngeren Pablo Picasso. Cocteau übernahm dabei vornehmlich die Rolle des Förderers, Anregers und Vermittlers für Picasso. Besonders die Arbeiten von Picasso für die Bühne - Theater , Ballett und Schauspiel –sind ohne den Einfluß Cocteaus nicht denkbar.

In dieser Ausstellung sind aus dem Nachlaß des Pariser Meisterdruckers Fernand Mourlot Zeichnungen und Lithografien von Jean Cocteau zu sehen. Eine gute Gelegenheit, einen wieder zu entdeckenden Künstler umfassend genauer zu betrachten, der in Paris dieselbe Rolle spielte wie später Andy Warhol in New York, der sich ausdrücklich in seinen Zeichnungen auf Cocteau beruft. Keramiken, bibliophile Bücher und Original – Litho - Plakate runden diesen Teil der Ausstellung ab.

Von Picasso sind besonders die exquisiten und seltenen Radierungen aus den 20-er Jahren herauszuheben, die auch dem Kenner so nicht bekannt sind, werden sie doch das erstmal in Deutschland öffentlich gezeigt ! Sie stammen aus dem Umkreis der Picasso-Familie.

In dem Kupferstich ‚Profil einer jungen Frau mit Blumenkranz‘ vermischt sich das Antlitz von Dora Maar mit demjenigen von Marie-Therese, seinen beiden Geliebten zu dieser Zeit.

Eine seltene Lithografie zeigt das Profil des jungen Cocteau mit dem Kopf des alten Picasso . eine künstlerische Zeitverschiebung sondergleichen!. Künstlerischer Höhepunkt der Ausstellung ist zweifellos die Radierung vom 6. März 1938 ‚Musizierender Faun und Tänzerin‘, in der Picasso seine klassische Formensprache mit der des Kubismus verbindet.

Für den Einführungsvortrag am Sonntag, dem 16. März, 11 Uhr im Parktheater Bensheim konnten wir dank der Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Bensheim und von ‚Bensheim im Blick –Punkt‘ den ausgewiesenen Kenner Prof. Dr. Sebastian Goepfert aus Freiburg gewinnen, der in diversen Buchpublikationen besonders das grafische Werk von Picasso wissenschaftlich erforscht und umfassend dargestellt hat.

Die Ausstellung ist bis zum 4. Mai 2003 im Parktheater sonntags 11 –13 Uhr zu sehen, außerdem zu den Veranstaltungen und jederzeit nach Vereinbarung mit der Buchhandlung und Galerie Böhler am Marktplatz (Tel. 39600). Einen Teil zeigt die Galerie zu den Geschäftszeiten der Buchhandlung (Mo-Fr. 9-13,30;14.30 bis 18,30; Sa 9-14 Uhr .und So 11-13 Uhr sowie nach Vereinbarung – Ostern ist geschlossen).

gr